

Erfolgreicher Abschluss der ersten Modulreihe zur pflegewissenschaftlichen Weiterbildung an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Vallendar. Am 19./20 Juni fand das 3. Modul der Weiterbildungsreihe „Profession, Qualität und Innovation im Gesundheitswesen statt“. Die Veranstaltung wurde vom Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV) angeboten. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung war der Lehrstuhl für Gerontologische Pflege der pflegewissenschaftlichen Fakultät der PTHV in Kooperation mit der Paul Wilhelm von Keppeler Stiftung (Sindelfingen) und dem Verband Katholischer Altenhilfe in Deutschland (VKAD). Inhaltlich ging es diesmal um Fragen des „Theorie-Praxis-Transfers“ in Einrichtungen der Langzeitpflege. Im Ergebnis wurde deutlich, dass der Transfer in hohem Maße voraussetzungsvoll ist und nicht einfach linear konzipiert werden kann. Die konkreten Bedingungen der Organisation und des Managements vor Ort sind zu beachten, denn ein Transfer von wissenschaftlichen Befunden ist immer mit Organisationsveränderungen verbunden („Lernende Organisation“). Ebenfalls muss das wissenschaftliche Wissen (z.B. Leitlinien, Standards etc.) in Beziehung zum impliziten Erfahrungs- und Alltagswissen der Praktikerinnen gesetzt werden. Ein einfacher Transfer ist nicht möglich, der Begriff „Transformation“ daher angemessener. Teilgenommen haben 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorwiegend aus dem Leitungsbereich der stationären Altenhilfe. Vertreten waren aber auch Pflegedirektorinnen von Krankenhäusern, Verantwortliche von ambulanten Diensten sowie Leiterinnen von innerbetrieblichen Fortbildungen (IBFs) an großen Kliniken. Referiert haben u.a. Frau Balsler (Bildungszentrum Stiftungsklinikum Mittelrhein aus Koblenz), Prof. Büscher (HS Osnabrück), Frau Hendlmeier (HS Mannheim), Frau Prof. Manzei (PTHV) und Frau Prof. Höhmann (EH Darmstadt). Die abschließende Diskussion wurde von Frau Güther (PTHV) geleitet. Am Abend des 19. Juni wurden die Zertifikate und Teilnehmerbescheinigung durch den Rektor der PTHV, Herrn Prof. Rheinbay, offiziell übergeben. Insgesamt hat die Veranstaltung ein positives Feedback erhalten und wird fortgesetzt. Der nächste Termin ist für den **19./20. März 2013** vorgesehen. An diesen beiden Tagen wird das Thema „Lebensqualität und Demenz“ im Zentrum stehen. Referieren werden u.a. Frau Prof. Becker (FH Bern), Herr Prof. Brühl (PTHV), Herr Antfang (Paul Wilhelm von Keppeler Stiftung, Sindelfingen), Frau Schaller (Leiterin der pflegerischen Schulen, Speyer) und Frau Haas (PTHV). Angefragt ist die Kooperation mit den Kölner Cellitinnen, die das „Heidelberger Instrument zur Messung von Lebensqualität demenkranker Menschen (H.I.L.D.E.)“ in der Praxis erprobt haben. Ein weiterer Termin ist für den 5./6. November 2013 geplant (Thema: Integration und Exklusion).

Informationshinweis:

Detaillierte Informationen und Bewerbungsfristen zu den Weiterbildungsmöglichkeiten finden Sie unter www.pthv.de/institute/iww. Kursbeschreibung können bei der PTHV (Frau Stefanie Fein, E-Mail: sfein@pthv.de) angefordert werden.

Studieninteressierte können während der 3-stufigen Modulreihe die Fördermöglichkeit des Qualischecks und der Bildungsprämie in Anspruch nehmen.

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar ist eine staatlich und kirchlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule (Universität) in freier Trägerschaft von zwei religiösen Gemeinschaften, der Pallottiner sowie der Waldbreitbacher Franziskanerinnen. Die Träger sind die Vinzenz Pallotti gGmbH Friedberg und die St. Elisabeth g GmbH

Waldbreitbach. Rund 50 Professoren und Dozenten forschen und lehren an der PTHV und betreuen etwa 250 Studierende. Die Finanzierung wird durch die Träger, Förderer und Sponsoren sowie durch Studienbeiträge sichergestellt.

Ansprechpartner:

V.i.S.d.P.: Stefanie Fein

*PTHV gGmbH - Öffentlichkeitsreferat der Hochschule -
Pallottistr. 3, 56179 Vallendar, www.pthv.de*

Tel.: +49 (0) 261 6402-290, Fax: +49 (0) 261 6402-350, sfein@pthv.de